



**EHEMALIGENTREFFEN 2005**

VEREIN EHEMALIGER  
VERDENER DOMGYMNASIASTEN



*Rundschreiben 2005*

# Vorwort

Liebe Ehemalige,

das besondere „Highlight“ im Jahr 2005 war die Durchführung der Generalversammlung unseres Vereins, die am 31. Mai 2005 im Musiksaal des Domgymnasiums stattgefunden hat. Nach 2002 fand in diesem Jahr schon nach dem Ablauf von nur 3 Jahren wieder eine Generalversammlung statt, weil wir durch die Zusammenlegung der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum des Domgymnasiums im Jahre 2002 den 5-Jahresrhythmus unterbrochen haben, den wir nach dem nächsten Ehemaligentreffen im Jahr 2008 aber wieder aufnehmen werden. Dann wird unser Verein bereits 80 Jahre bestehen und auf eine kontinuierliche und fruchtbare Verbindung zwischen dem Domgymnasium und seinen Ehemaligen Schülern zurückblicken können.

Aus der Sicht der Schule konnten in diesem Jahr weitere „Meilensteine“ in der baulichen Entwicklung gesetzt werden: Sei es durch den Bezug der Häuser am Burgberg, direkt hinter der ehem. Gaststätte Blume gelegen, (das eine beherbergt die neue Schüler-Bibliothek, das andere bietet neue Kunsträume sowie Lehrer- und Konferenzzimmer) oder der Beginn des Neubaus der neuen Sporthalle.

Über diese Ereignisse und weiteres Geschehen an unserer „alten“ und immer wieder neuen Schule werden wir auch in diesem Rundschreiben wieder ausführlich berichten.

Unseren neuen Mitgliedern wünschen wir viel Erfolg in ihrer beruflichen Ausbildung, allen Ehemaligen und Ihren Familien ein geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr.

Dieter Meyer  
1. Vorsitzender

Gerd Deyhle  
Stellv. Vorsitzender

Carmen Witte  
Kassenwartin

Dr. Karin Nerger-Focke  
Schriftführerin

Dr. Hans-Jörg Volkmann  
1. Beisitzer

Christian Asendorf  
2. Beisitzer

## Liebe Ehemalige,

1978 zur Weihnachtszeit schrieb ich Ihnen als frisch ernannter Schulleiter erstmals einen Beitrag für das Rundschreiben Ihres Vereins. Lange Jahre berichtete ich über Nöte und Sorgen. Oft allerdings gab es auch sehr Erfreuliches zu verzeichnen. Irgendwie entstand so eine etwas rituelle Handlung. Das wird bald ein Ende haben. Der Zeitpunkt der Pensionierung naht. Das mag den einen oder anderen beruhigen – mich insbesondere, da ich der Meinung bin, dass ein neuer, frischer Wind durch die Schule brausen muss, der die zur Gewohnheit gewordenen Gepflogenheiten durcheinander wirbelt. Vielleicht bricht dann endlich das neue Zeitalter an, in dem jeder sich frei entfalten kann – nach diesen Jahrzehnten der Unterdrückung!

Es wird aber auch im Augenblick immer schwieriger, den „Laden“ zusammenzuhalten. Dahin sind die gemeinsamen Erziehungsideale, ja, oft verfestigt sich der Eindruck, dass es mit der ganzen Erziehung so ist. Vorbei ist es mit dem Konsens der Ausbilder bezüglich der Grundstruktur des Lehrens, des fachlichen Selbstverständnisses.

Immer häufiger versuche ich, mir vorzustellen, was wohl wäre, wenn die jetzt lebenden Generationen die Aufbauarbeit unserer Eltern in den Nachkriegsjahren leisten müssten. Ein endloses Palavern, Wehklagen wortgewaltiger Art über die gesammelten Benachteiligungsmöglichkeiten und die unverschämten Ungerechtigkeiten auf dieser Welt und das penetrante, gut inszenierte Stöhnen über die schwere Arbeit würden wie eine Dunstglocke über Deutschland hängen – intensiv beobachtet und in Schwung gehalten von Funktionären und Interessenvertretern.

Dabei macht es doch Spaß zu arbeiten, es bringt Freude, etwas zu leisten und schenkt Zufriedenheit! Hoffentlich nimmt das bald wieder Raum ein in unseren Hirnen, dass es nichts mit Menschlichkeit zu tun hat, wenn man sich auf Kosten anderer ein bequemeres Leben zu verschaffen sucht. In der Generation meiner Eltern nannte man das schlicht Ausbeutung der Mitmenschen. Dieser Sichtweise habe ich mich immer angeschlossen. Nun sind wir leider ein Staat geworden, in dem immer weniger Menschen immer mehr arbeiten, damit immer mehr Menschen nicht mehr arbeiten müssen. Nun ja, es wird dafür durch die Reden ausgeglichen!

Verlassen wir diese grundsätzlichen Betrachtungen eines älter werdenden Mannes und wenden wir uns zu den Ereignissen des Jahres 2005 aus schulischer Sicht. Ich finde, dass es ein sehr erfolgreiches Jahr war, was die Gestaltung des äußeren Rahmens für schulische Arbeit betrifft.

Mit enormer Kraftanstrengung haben wir die Gebäude Burgberg 2 und Burgberg 4 in schulische Nutzung genommen. Im ehemaligen Haus der

Witwe Blume wurde das Obergeschoss ausgebaut und beherbergt jetzt die Büroräume der Studiendirektoren (Koordinatoren) und einen großen Konferenzraum, dessen zentraler Angelpunkt der Rathaustisch (Stadtrat) aus den fünfziger Jahren ist. Das daneben gelegene ehemalige Haus der Familie Meyer wurde umgestaltet zur Künstlerklausur. Zwei Kunstunterrichtsräume, ein Fotolabor sowie drei Sammlungsräume stehen neben einem kleinen Besprechungszimmer (8 Personen) zur Verfügung. Die stilvolle äußere Überarbeitung zusammen mit der Anlage haben aus beiden Häusern etwas Besonderes gemacht. Sie sind zu einem Blickfang geworden.

Es wäre schön, wenn durch die Integration des Gebäudes der Burggaststätte in dieses kleine „Campus“-System ein Musikhaus entstehen könnte. Das würde uns einige allgemeine Unterrichtsräume im Altbau beschern und obendrein von der „Kneipe“ auf dem Schulgrundstück befreien. Das ist im Augenblick noch ein Wunschdenken.

Fast ein Jahrzehnt haben die Sportlehrkräfte von einer neuen Turnhalle geträumt – groß genug für den Unterricht, den Sicherheitsbestimmungen entsprechend ausgestattet, und nicht zu unterschätzen, im Winter beheizbar! Jetzt wird sie gebaut. Im Mai nächsten Jahres soll sie fertig sein.

Der Einsatz für diesen Neubau hat sich gelohnt! Verbunden mit dem Bauvorhaben ist die Überarbeitung des Schulhofes: die alte Halle muss abgerissen, die Baustraße zurückgebaut und die Schädigungen behoben werden. Das wird ein richtig schönes erstes Halbjahr 2006 – viel Arbeit und wahrscheinlich ein überzeugendes Ergebnis!

Wenn wir dann auch noch Unterrichtscontainer abbauen lassen können, werde ich meiner Nachfolgeregelung ein grunderneueres Schulgebäudeensemble überlassen können. Das ist für mich eine Genugtuung und für den Rest der Schule Basis für anständige schulische Arbeit.

Mit großem finanziellen und organisatorischen Aufwand hatten wir 2004 die verstärkte Musikausbildung im Jahrgang 5 eingeführt. Noch vor den Sommerferien diesen Jahres konnten die Besucher in der völlig überfüllten Stadthalle in Verden dem ungewöhnlichen Musikspektakel beiwohnen: weit über 200 Musikanten im wahrsten Sinne des Wortes stürmten die Bühne! Alle Musikgruppen der Schule gaben ihr Bestes und ernteten begeisterten Beifall – von den alten „Hasen“ im Kammerorchester bis zu den 12-jährigen Eleven der Flöten-, Streicher- und Bläserklasse! Insgesamt traten 10 verschiedene Ensembles auf! Für die schulische Arbeit im Fachbereich Musik wurden Maßstäbe von den sieben eigenen Musik- und den fünf Instrumentallehrkräften von außerhalb gesetzt. In diesem Jahre hat sich die Zahl der Schüler, die bei uns ein Instrument (insgesamt

16 verschiedene werden angeboten) erlernen, verdoppelt. Dank vielfältiger Unterstützung konnten wir auch in diesem Jahre die Instrumente kaufen. Man muss sich vor Augen halten, dass wir in jedem Jahre etwa 100 000 Euro in die zusätzlichen Musikaktivitäten investieren. Lediglich ein kleiner Bruchteil (20 000 Euro) ist auf der Einnahmeseite zu verbuchen. Der Rest bedarf der „Fremdfinanzierung“.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die fortwährenden Zuwendungen von Ihnen sehr herzlich bedanken. In diesem Jahre haben Sie schwerpunktmäßig bedacht die Physik und die neue Jugendbücherei für die 5. und 6. Klassen. Damit führen wir jetzt 4 Büchereien: die „Historische Bibliothek“ im Altbau, „Ulrich Eidingers Buchkabinett“ im Haus Burgberg 2, die Lehrer-Bücherei in „Friedhelms Stube“ und die erwähnte Jugendbücherei in der Außenstelle Pestalozzischule. Frau Gedaschke hat als Bibliothekarin viel zu tun! Allein in diesem Jahre wurden knapp 2000 Bücher neu angeschafft.

Vor 40 Jahren gründete der bei vielen Ehemaligen unvergessene Dr. „Mac“ Suhling die „Astro-AG“. Herr Klaus-Diether Warkenthin gehörte zu dieser frühen Truppe. Heute leitet er die AG als verantwortliche Lehrkraft mit großem Erfolg. Das Jubiläum war Anlass für drei Veranstaltungen: für die Fachleute, insbesondere von der Olbers-Gesellschaft Bremen, für die ehemaligen Astro-Mitglieder und schließlich für die Eltern der heutigen Fans. Zusätzlich hatte die AG eine sehr sehenswerte Ausstellung über ihre Arbeit zusammengestellt, die Basis wurde für eine 26-seitige Festschrift. Sicherlich „sprang“ für die AG auch einiges ab: ein gut ausgebauter eigener AG-Raum, eine PC-gesteuerte Celestron Montierung, mit der etwa 4 000 Himmelsobjekte justiert werden können und als i-Tüpfelchen eine CCD-Kamera, die es ermöglicht, in exzellenter Qualität Galaxien, Nebel usw. aufzunehmen. Die Unterstützung der Naturwissenschaften ist nicht billig!

Im September wurde mit der Dokumentation die Arbeit des Projekts „Bäume erhalten – Dörfer gestalten“ abgeschlossen. Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses „Erdkunde“ von Herrn P. Esch, des Leistungskurses „Kunst“ von Herrn L. Hölischer sowie des Leistungskurses „Biologie“ von Frau B. Kunisch hatten über Monate hinweg die Ortschaften Bendingbostel und Hohenaverbergen untersucht und die Bäume mit Ortsbildprägender Funktion kartiert. Zusammen mit dem Verdener Amt für Landentwicklung und der Gemeinde Kirchlinteln, finanziert von der EU, wurde ein phantastisches Ergebnis erarbeitet. Den Erfolg kann man messen an der Bereitschaft der Bewohner der genannten Ortschaften, die sich spontan entschlossen, nicht nur Bäume nachzupflanzen, sondern auch aufgelassene Obstweiden zu reaktivieren, um den Charakter des Dorfes nicht zu verlieren.

Etliche Zeilen habe ich in den vergangenen Jahren unserem Weinbau gewidmet. Hier die Fortsetzung: als ich vor ein paar Monaten einem angesehenen Verdener Bürger und ehemaligem Schüler drei Flaschen unseres Rotweins verkaufte, habe ich nicht mit dem vorgesehenen Verwendungszweck gerechnet: eine der Flaschen wurde dem Weinuntersuchungsinstitut des Landes Baden-Württemberg übergeben, das ein Gutachten erstellte, so dass wir nach dem Aufsehen erregenden Erfolg bei der letztjährigen Rotweinmesse am Rosenmontag in Bremen eine weitere Beurteilung aus berufenstem Munde bekommen haben. „Fachkundiger Weinausbau mit sehr gutem Qualitätsergebnis“ wurde uns bescheinigt. Das waren die Zeiten unseres unvergessenen Herrn U. Siemers! Sein Nachfolger, Herr G. Bakalov, bekommt damit hohe Maßstäbe gesetzt. Wir hoffen, dass wir mit ihm – durch seine persönlichen Erfahrungen in der Arbeit im Weinbau seiner Eltern und seines Onkels vorgeprägt – einen tüchtigen und erfolgreichen Nachfolger gefunden haben. Das, was nach erstem Hefeabzug „angekostet“ werden konnte, verspricht einiges! Wer sich schnell meldet, hat die Chance zur Vorbestellung. Bitte bedenken Sie den hohen Liebhaberwert – das schlägt sich ein wenig im Preis nieder!

Dieses mag exemplarisch stehen für die Arbeit in den fast 70 verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Eines besonders traurigen Ereignisses möchte ich zum Schluss des Briefes an Sie gedenken. In den Herbstferien erlag unsere Lehrkraft Frau Ulrike Asendorf einem akuten Herz- und Kreislaufkollaps anlässlich ihrer Studienreise in China. Sie war eine bei den Schülern sehr beliebte Lehrkraft. Zum Schuljahresanfang 2004/2005 war sie von der Realschule Thedinghausen zu uns gekommen. Erst 1985 hatte sie am Domgymnasium die Abiturprüfung bestanden. Ungemein fleißig und gewissenhaft gehörte sie zu den besten Lehrkräften der Schule. Fröhlich und immer gut aufgelegt sorgte sie für Entspannung und Stimmung im Lehrerzimmer. 33 Jahre ist sie alt geworden! Gedenken Sie ihrer mit mir!

So liegen in der Schule Freud und Leid eng bei einander. Das ist nicht verwunderlich bei rund 1750 tätigen Menschen hier bei uns. Hoffentlich werden es bald weniger sein – für solche Zahlen sind weder Infrastruktur noch rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und übermittle alles Gute für 2006.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. C.-A. Borgerding

# Wie bei römischen Gladiatoren

125 Abiturienten des Domgymnasiums in der Verdener Stadthalle feierlich verabschiedet

Verdener Nachrichten, 4. Juli 2005



*Neben einer Trompetenblume durfte sich die Jahrgangsführerin Regine Brandes auch über ein T-Shirt mit den Namen aller Abiturienten freuen, die sie schlicht als „alle meine Kinder“ bezeichnete. Blumen gab es auch für die dienstbaren Geister, vom Hausmeister bis hin zur Sekretärin des Domgymnasiums.*

Nach vier „phänomenalen Endkämpfen“ entließ Gajus Julius Caesar alias Dr. Clemens August Borgerding vorgestern 125 Gladiatoren, den Abijahrgang 2005 des Verdener Domgymnasiums, in der Stadthalle in die Freiheit.

Marc Rohde, mit einem Notendurchschnitt von 1,1 bester Abgangsschüler, verglich in seiner mit viel Beifall bedachten Rede das Schicksal seiner Leidensgenossen mit dem der römischen Gladiatoren. Einige Mitstreiter, die den Anforderungen nicht gewachsen gewesen seien, hätten an kleinere Stadien abgegeben werden müssen, andere hätten wegen ihrer Verletzungen gar ein Jahr lang pausieren müssen.

In dieser Zeit hätte man aber auch die unterschiedlichsten Übungsmethoden, vom strikten Druck mit drastischen Strafen bei minimalen Anlässen bis hin zum gemeinsamen Kaffeetrinken und Eisessen kennengelernt. Dadurch seien die Gladiatoren immer mehr als Team zusammengewachsen und die Freundschaft habe bis dato bereits zu sieben festen Partnerschaften geführt.

Landrat Hans-Joachim Wächter gratulierte gemeinsam mit Oberkreisdirektor Werner Jahn namens des Landkreises als Schulträger, und auch der stellvertretende Bürgermeister Jens Richter schloss sich diesen Glückwünschen an. Dieter Meyer vom

Verein der ehemaligen Domgymnasiasten sah die Prüfung als Ausgangspunkt für eine weitere, ihren Neigungen entsprechende Ausbildung an.

Im Gegensatz zu früheren Generationen mussten sie sich wahrscheinlich angesichts unsicherer Berufsaussichten mehrmals neu orientieren. Personalchefs würden verstärkt soziales Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bei ihren Entscheidungen berücksichtigen, machte er den Abiturienten Mut, Leistung nicht allein von Noten abhängig zu machen.

Dr. Borgerding, der alle Abiturienten persönlich mit Rosen, Abi-Zeugnis und häufig mit zusätzlichen Präsenten als Dank für den Einsatz auf den unterschiedlichsten Gebieten verabschiedete, verglich seine Schüler symbolisch mit einer Rose. Das Wertvollste bei beiden sei der Kopf, so Dr. Borgerding, der seine Rose zunehmend von Blüten, Blättern und Dornen befreite. „Macht es so, dass ihr mit kleinen Dornen auskommt. Zukunft ist, wie ihr sie seht, weil ihr sie gestaltet“, schrieb er ihnen ins Stammbuch, ab heute für sich selbst verantwortlich zu sein.

Die Schüler dankten ihm mit einer Krawatte mit dem Logo des Domgymnasiums, während sich die Betreuungslehrer über Socken freuen durften. Viel Beifall gab es auch für die beiden Moderatoren, Carolin Arens und Julius Krawczyk, das von Michael Spöring geleitete Salonorchester sowie Britta Binnewies (Gesang) und Rebecca Stei (Klavier) für ihr Lied von der alten Schule und dem alten Haus, in deren Mauern man sich so richtig wohl gefühlt haben.



*Schlipswechsel bei Dr. Clemens-August Borgerding*

# Astronomie-AG feiert Jubiläum

Seit 40 Jahren blicken Domgymnasiasten in den nächtlichen Himmel

Verdener Nachrichten, 23. September 2005



*Auch eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der Astronomie-AG haben Klaus-Dieter Warkenthin und seine Schüler vorbereitet.*

Die Astronomie-AG des Domgymnasiums Verden feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Die Arbeitsgemeinschaft wurde 1965 von Dr. Karl-Heinz Suling gegründet. Das Jubiläum hat der derzeitige Leiter der Astronomie-AG, Oberstudienrat Klaus-Dieter Warkenthin, zum Anlass genommen, einige besondere Veranstaltungen zu organisieren.

Bereits Anfang März fuhr eine Schülergruppe des Domgymnasiums nach Halle und Jena. Die Schüler besuchten unter anderem die Sternwarte Tautenburg, das Planetarium und das Museum für Frühgeschichte. Außerdem erhielten sie Einblicke in die Arbeit von Astrophysikern an der Universität.

Am 3. September wurde im Kunstforum der Schule eine Ausstellung mit Fotos, Texten und Arbeitsbögen zur Geschichte der Astronomie-AG eröffnet. Bei der Eröffnung waren auch 14 Mitglieder der Olbers-Gesellschaft aus Bremen anwesend. Außerdem veröffentlichte das Domgymnasium eine Broschüre mit zahlreichen Fotos über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft in den vergangenen 40 Jahren.

Ein Wiedersehen feierten ehemalige Mitglieder der Astronomie-AG am 10. September. Einige von ihnen waren schon vor 35 Jahren in der Gruppe aktiv. Am Ende des Jahres wird die AG alle Veranstaltungen aus dem Jubiläumsjahr auf einer CD zusammenstellen. Der Silberling soll auch an die ehemaligen Mitglieder verschickt werden, die heute zum Teil in den USA, in Hongkong, Moskau oder Madrid leben.

Ab Herbst dieses Jahres soll die Astronomie-AG dann auch auf der Internetseite des Domgymnasiums vertreten sein. Zu bestaunen gibt es Bilder vom Merkurdurchgang, vom Venustransit 2004 oder vom Halleyschen Kometen.

Am 1. Oktober hält Klaus-Dieter Warkenthin einen Vortrag über die Geschichte der Astronomie-AG. Unter anderem wird er auch über die mehrtägigen Jubiläumsfahrten nach Bochum, Berlin, Köln und Jena sprechen, die alle fünf Jahre stattgefunden haben. Alle interessierten Eltern und Kollegen sind herzlich eingeladen, um 11 Uhr an der Präsentation im Multimediarum des Domgymnasiums teilzunehmen. Anschließend führt Klaus-Dieter Warkenthin durch die Ausstellung, die großformatige Poster zu verschiedenen Themen wie Astrofotografie, Mondlandung oder Weltraumteleskopie umfasst.

Erst vor kurzem konnte Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding der Astro-Gruppe ein Geschenk überreichen. Mit der neuen Cellistron-Montierung für die Beobachtung mit dem großen Fernrohr können die Schülerinnen und Schüler ihr Fernrohr per Computer justieren und über 4000 Himmelsobjekte ansteuern. Mit der neuen Technik ist es nun möglich, größere Mengen von Galaxien oder Nebeln in exzellenter Qualität aufzunehmen. Finanziell unterstützt wurde die AG in den vergangenen 40 Jahren auch vom Schulverein des Domgymnasiums und dem Verein ehemaliger Verdener Domgymnasiasten.

# 300 Schüler begeisterten das Publikum

Gelungener Konzertabend in der vollen Verdener Stadthalle

Verdener Nachrichten, 4. Juni 2005

Einen musikalischen Reigen von klassischer Musik bis hin zu Evergreens und moderner Musik präsentierten am Donnerstagabend über 300 Schüler des Domgymnasiums in der Stadthalle einem begeistert mitgehenden Publikum.

Die Stadthalle war rappellvoll, als der Schulleiter des Domgymnasiums, Dr. Clemens-August Borgerding, die vielen Gäste des Konzertabends begrüßte. „Musik - nichts als Musik...“, lautete das Motto dieser Veranstaltung, bei der sich elf Ensembles der Schule einer breiten Öffentlichkeit vorstellten.

Bernd Kleemann, Michael Spöring, Diedrich Steincke und Sabine Bose, Lehrkräfte des Domgymnasiums, waren für das Programm verantwortlich. Unter der Leitung der Pädagogen zeigten die jungen Künstler ihr musikalisches Talent. In zeitintensiven Proben hatten sie sich in ihrer Freizeit auf dieses außergewöhnliche Konzert vorbereitet. Den musikalischen Reigen eröffneten die „Eleven“, die sich aus Schülern der fünften Klassen zusammensetzten. Mehr als 100 Mädchen und Jungen aus diesen Klassen wird verstärkte Instrumental- ausbildung vermittelt. Die Blockflötenklassen intonierten klassische Werke. Die Streicherklasse begeisterte unter anderem mit einem Zupfwalzer. Die Bläserklasse überzeugte mit bekannten Stücken.

Der kleine Chor von Bernd Kleemann überraschte das Publikum mit „Oh happy day“ und „California Dreaming“. Die Sonfonia Piccola spielte die schottischen Volksweisen „Scotland the Brave“ und „100 Pipers“.



*Es geht doch: Volles Haus in der Stadthalle*



*Waren in Topform: Die Jazz-Dogs zeigten ihr breites musikalisches Repertoire und brachte die Zuschauer zum Toben.*

Mit einer festlichen Ouvertüre von Siegfried Strohbach leitete das Kammerorchester zum Kammerchor über, der sich mit den Six Chansons von Paul Hindemith einem anspruchsvolleren Werk widmete. Das Salonorchester schloss diesen Teil mit der Pizzikato-Polka und einer Filmmusik ab. Im dritten Block unterhielten die Jazz-Dogs, der große Chor und die Big-Band das Publikum. Von Swing, Gospels und Sirituals ließen sich die Gäste zum rhythmischen Klatschen animieren, und auch so manche Füße wippten im Takt mit. Mehr und mehr steigerte sich die Stimmung in der Halle. Nach den Abschlussworten des Schulleiters forderte die Big-Band das Publikum noch zu einer wahren „Applausorgie“ (so Dr. Clemens-August Borgerding) heraus.

Dieser frenetische Beifall war dann auch der Dank des Publikums für das nicht alltägliche Konzert, bei dem das Talent und die musikalischen Leistungen der Schüler deutlich wurden. Lob gab es vom Schulleiter für das Engagement der Lehrer, aber auch der Schüler.

Fast ein Viertel der etwa 1600 Schülerinnen des Domgymnasiums seien in den einzelnen Ensembles musikalisch aktiv, stellte Borgerding stolz fest. Ein Lob sprach Borgerding aber auch dem Publikum aus: „Die Veranstaltung hat gezeigt, dass es nicht schwierig ist, die Verdener in die Stadthalle zu locken.“

# „Hindernislauf“ für die neue Sporthalle

Verdener Nachrichten, 26. Oktober 2005

Lange mussten die 1578 Schülerinnen und Schüler des Verdener Domgymnasiums darauf warten, jetzt ist endlich Licht am Ende des Tunnels in Sicht. Auf dem Sportplatz entsteht eine neue Drei-Feld-Halle. Landrat Peter Bohlmann und Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding griffen gestern zu den Spaten und sorgten für eine kleine Baugrube.

Mit diesem Akt sollte für die Domgymnasiasten auch wieder eine echte sportliche Perspektive gegeben sein. Der entsprechende Kreistagsbeschluss liegt nahezu fünf Jahre zurück. Doch die alte Halle aus dem Jahre 1972 musste weiter und immer weiter genutzt werden in der Gewissheit, dass sie eigentlich abgängig ist und sogar eine Gefahrenquelle darstellt.

Insbesondere Gründungsprobleme seien laut Dr. Borgerding für die Schwierigkeiten verantwortlich. Der Schulleiter: „Damals hat man das Geld für Bodenproben gespart.“ Einige Ballspiele sorgten schon auf Grund des Neigungswinkels des Hallenbodens für Bewegung. Die Halle selbst sieht heute in der Mitte so aus, als würde sie demnächst auseinanderbrechen.

Folglich ist ein Neubau überfällig. Der Kreistag hatte am 11. Dezember 2000 ein Einsehen und wollte den Wunsch der Schulleitung erfüllen. Was zu neuen Problemen führte. Mit der Stadt Verden gab es „einen konstruktiven Konflikt“, wie es Landrat Peter Bohlmann ausdrückte. Und dann waren da noch zwei Nachbarn, die flugs gegen das



So soll die neue Sporthalle des Domgymnasiums aussehen.



Schulleiter Borgerding und Landrat Bohlmann beim Spatenstich für die neue Halle.

Projekt vor Gericht zogen. Und in erster Instanz verloren. In zweiter ebenso. Das Verfahren ist zwar noch anhängig, aber offenbar nur mit sehr geringen Aussichten auf Erfolg.

3,2 Millionen Euro werden auf 27 Meter Breite, 45 Meter Länge und zehn Meter Höhe verbaut. Drei Übungsfelder sind wegen der langfristigen Schülerentwicklung vorgesehen. Wenn der Winter mitspielt, soll das Bauwerk zu den Sommerferien 2006 fertiggestellt sein. Architekt Franz-Josef Post von der Planungsgruppe Rau aus Hildesheim ist zuversichtlich, diesen Zeitplan einzuhalten. Erst dann kann die alte Halle abgerissen und der Schulhof erweitert werden.

Noch eine Besonderheit: Wegen drei Schwarzkiefern musste die Position des Neubaus noch einmal verschoben werden. Die Bäume sind ein Relikt aus älterer Zeit und gehören quasi zum „Inventar“ des Domgymnasiums.

# Generalversammlung 2005



Die diesjährige Generalversammlung begann am Freitag, den 3. 6. 05 ab 18.30 Uhr mit dem Treffen der Ehemaligen auf dem Schulhof des Domgymnasiums. Vor dem Schulportal gab es zunächst eine Kostprobe des von Schülern selbst hergestellten „Domsäuerlings“ – ein Rotwein von ganz hervorragender Qualität.

Dr. Borgerding bot daneben allen Interessierten die Möglichkeit zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten der historischen Bibliothek (in den umgebauten Räumen der ehem. Hausmeisterwohnung).

Die sehr gut besuchte Generalversammlung begann um 20.00 Uhr im Musiksaal mit der Begrüßung und dem Bericht des 1. Vorsitzenden Dieter Meyer. Da unsere Kassenwartin Carmen Witte über eine gute Wirtschaftslage des Vereins berichten konnte, waren wir auch in der Lage, der Schule aus unserem Beitragsaufkommen wieder einige hilfreiche Projekt-Spenden geben zu können.

Ein Kurz-Protokoll der Generalversammlung ist in dem nachstehenden Beitrag wiedergegeben.



Der zweite Tag der Generalversammlung begann morgens um 9.30 Uhr mit dem Gedenken und der Niederlegung der Kränze für die Gefallenen der beiden Weltkriege in der Schul-Aula durch den Vorstand und einigen bereits anwesenden Ehemaligen.

Anschließend erfolgte ein Frühschoppen im Schulgarten an der Aller bei schuleigener Musik. Allen an dieser gelungenen Veranstaltung beteiligten Schülerinnen, Schülern und Lehrern sei an dieser Stelle noch einmal recht herzlich gedankt.



# Protokoll der Generalversammlung

des Vereins ehemaliger Verdener Domgymnasiasten vom 3. Juni 2005



## 1. Begrüßung durch den Vorstand

- Ordnungsgemäße Einladung durch schriftliche Mitteilung in der letzten Woche April
- Beschlussfähigkeit festgestellt
- Gedenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder.

## 2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. Mai 2002

- Verlesen des Protokolls der Generalversammlung von 31. Mai 2002.
- Genehmigung einstimmig erteilt.

## 3. Bericht des 1. Vorsitzenden

Die Ausführungen zu den Zielen des Vereins sowie den in den letzten 3 Jahren erfolgten Zuwendungen hatten folgende Schwerpunkte:

Der Zweck des Vereins ist,

1. die früheren Schüler des Verdener Domgymnasiums zur Pflege gemeinsamer Erinnerungen und zur Kräftigung des Gefühls der Zusammengehörigkeit zusammenzuschließen,
2. das Verdener Domgymnasium in jeder Beziehung zu fördern.

Nach § 3 der Satzung soll der Zweck des Vereins u. a. erreicht werden durch

1. jährlich einmalige Ausgabe eines Nachrichtenblattes an die Mitglieder,
2. in Verden stattfindende Zusammenkünfte der Mitglieder, wozu der Verein einlädt,
3. gelegentliche Zuwendungen an das Domgymnasium.

Stichpunkte aus den Schuljahren:

**2002** – letzte GV anlässlich 1000-Jubiläums-Feier des DoG

- neuer Vorstand (Peter Clasen: 30 Vorstandsmitglied/20 Jahre 1. Vorsitzender)
- Beschluss der GV 2002, Mitgliedsbeitrag auf 10,- € (bzw. 3,- € für Mitglieder in Ausbildung) zu erhöhen
- 3.000 € Spende für den Gedenkstein

**2003** Schwerpunkt Raumkapazität / Anzahl Schüler: 1189/Unterricht in Containern

- Entwicklung Hintergründe breit in Presse
- Rauchverbot auf dem Schulgelände
- Dr. Borgerding 25j. Jubiläum
- erster Verdener Domsäuerling
- 701.80 € für 300 CD's Gospelmesse des Schulchores

### 2004

- Pestalozzischule wird als Nebenstelle übernommen
- Dr. Adolf Lagemann verstorben 19.03.2004 (1969 – 1977)
- 70. Jubiläum der Ruderriege (aus altem GTV hervorgegangen) 2 Renndoppel 2er und 1 Skif / Heute 30 Regattaruderer – 13 x Gold bei Schülerwettbewerb in Hamburg
- 1.000 € als Beitrag zum Erwerb der Ruderboote + T-Shirts
- 703,60 € Schach AG für 20 Bretter, 20 Figurensätze, 10 Schachuhren aus Buchenholz und ein PC-Programm mit Turnier-Software
- 360 € für das Weindepot

### 2005

- bis zur GV: 2000 € als Unterstützung für das Musikprojekt in den 5. Klassen
- Nächste Treffen 2008 (80 Jahre)

## 4. Kassenbericht

- Mitgliederzahl 2005: 833 (2002: 786)

## 5. Bericht des Kassenprüfers

- Frau Konrad-Brüning / Stellv. Georg Köster: Beide entschuldigt abwesend. Verlesung erfolgte daher durch Gerd Deyhle
- Antrag auf Entlastung wurde gestellt / Entlastung wurde einstimmig erteilt
- Neuwahl des Kassenprüfers: Michael Gebhardt (Vertreter: Volker Müller)

## 6. Entlastung des Vorstandes

Die GV erteilte dem Vorstand einstimmig die Entlastung für die letzten 3 Geschäftsjahre

## 7. Vorstandswahlen

Alle Vorstandsmitglieder standen zur Wiederwahl bereit. Die Wahlen bestätigten den Vorstand in folgenden Funktionen:

1. Vorsitzenden: Dieter Meyer                      2. Vorsitzenden: Gerd Deyhle                      Kassenwart: Carmen Witte  
Schriftführer: Dr. Karin Nerger-Focke      1. Beisitzer: Hans-Jörg Volckmann      2. Beisitzer: Christian Asendorf

## 8. Verschiedenes

- Übergabe einer Spende für die Physik- und Astro-AG an den Schulleiter
- Anregung aus der GV, die PR-Arbeit zu verstärken

## Neubau der Sporthalle hat begonnen!



So sieht es derzeit vor dem Foyer der Schule aus: Aus Sicherheitsgründen abgesperrte Zufahrt zur Baustelle auf dem Sportplatz. Als vor ca. 35 Jahren die erste Sporthalle abgerissen und an gleicher Stelle die rechts noch erkennbare neue Turnhalle erstellt worden ist, gab es solche Schutzvorrichtungen noch nicht. Gott sei Dank gab es aber schon Tetanus-Spritzen, da seinerzeit doch eine Verletzungen auftraten.

Schweres Gerät bei der Vorbereitung des Hochbaus. Am dem damals so beliebtem Bolzplatz entsteht die neue Sporteinrichtung, die wir im nächsten Jahr an dieser Stelle sicher schon mit allen Funktionen vorstellen können.



## Neue Schulgebäude am Burgberg



Dies sind die beiden ehemaligen Privathäuser, die in diesem Jahr nach entsprechenden Umbaumaßnahmen jetzt auch zu dem Gebäudekomplex des Domgymnasiums gehören. Das rechte Gebäude beherbergt die neue Schülerbibliothek und das linke Haus bietet Platz für neue Räume für den Kunstunterricht sowie einige Lehrerzimmer und einen Konferenzraum.



Die Zugänge wurden neu in die Gebäude-Rückseiten integriert und die ehemaligen Gärten sind jetzt Bestandteil des Schulhofes geworden.

# Klönschnack statt Pythagoras

50 Jahre nach dem Abi: Schüler trafen sich im Domgymnasium

VAZ, 22. März 2005



*50 Jahre danach: Abiturienten beim Treffen am Domgymnasium.*

Gemeinsam büffelten und schwitzten sie 1955 für ihr Abitur. Jetzt kehrten 17 von 30 ehemaligen Schülerinnen und Schülern anlässlich ihres 50-jährigen Abiturjubiläums an das Verdener Domgymnasium zurück. Damals gab es nur zwei 13. Klassen: die mathematisch-naturwissenschaftliche 13 m und die Gymnasialklasse 13 g. Zu Schulzeiten hätten sie die Aufforderung, dem Direktor ins Lehrerzimmer zu folgen, vermutlich mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Nun aber kamen sie der Bitte von Dr. Clemens-August

Borgerding gerne nach. Schließlich erwartete sie keine Strafpredigt, sondern ein umfangreicher Einblick in den heutigen Schulalltag und zum Abschluss eine Probe des am Domgymnasium angebauten Weines. Kaum einer der ehemaligen Abiturienten ist in Verden geblieben. So gab es bei einem gemeinsamen Abendessen reichlich zu erzählen. Und bei den alten Schulgeschichten ging es sicherlich nicht um die „Genialität des Pythagoras“, wie Dr. Borgerding vorab zutreffend erkannt hätte.

# Alle Träume wurden übertroffen

Zehn Schülern des Domgymnasiums eine Finnland-Fahrt geschenkt

VAZ, 24. Januar 2005



*Die Schüler des Domgymnasiums erfreuten sich auch an der finnischen Landschaft*

Zehn Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Domgymnasiums zogen das große Los: Sie wurden von einem ehemaligen Schüler der Schule zu einer kostenlosen Studienfahrt nach Finnland eingeladen. Per Flugzeug ging es von Hamburg nach Helsinki, von dort nach Rauma, in die Holzhausstadt typisch alter finnischer Bauweise.

Als Kontrast dazu gehörte die Besichtigung des Atomkraftwerkes Olkiluoto 3. Hier erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie man außerhalb Deutschlands die Energieversorgung und vor allen Dingen auch die Endlagerung des Restmülls verantwortungsbewusst und ohne ideologische Verschränkungen löst. Zu dem buntgemixten Programm gehörten ebenso die Besichtigung eines Steinbruches wie der Besuch der Gymnasialen Oberstufe des Tyk in Tampere. Voller Überraschung konnte die Reisegruppe feststellen, dass in diesem

Land, das in allen internationalen Schuluntersuchungen jeweils eine Spitzenposition errang, die Schul- und Bildungspolitik die allererste Rolle spielt. Sie erlebten ein Gymnasium, das so exzellent ausgestattet ist, dass es selbst alle Träume der angereizten Jugendlichen aus Deutschland übertraf.

Außerdem umfasste das Programm auch die Auseinandersetzung mit der Geschichte Finnlands und insbesondere mit der umstrittenen, aber in Finnland sehr populären Person des finnischen Oberbefehlshabers Mannerheim, der während des Zweiten Weltkrieges drei Kriege gegen Russland führte. Den krönenden Abschluss bildete die vom Schwedenkönig Gustav Wasa gegründete Stadt Helsinki. Hier schlossen die Besichtigungen und Besuche ein interessantes, vielgestaltiges und außerordentlich lehrreiches Programm ab.

## Verdener „Fetzenbuch“ ist Erstaussgabe

Dr. Erich Büning hatte das historische Werk vor zwei Jahren dem Domgymnasium gespendet

Verdener Nachrichten, 21. Januar 2005



*Klönschnack über die guten alten Zeiten: Dr. Erich Büning (links) und Dr. Clemens-August Borgerding*

Seit Generationen befindet sich das so genannte „Fetzenbuch“ im Besitz der Familie Büning aus Verden. Vor zwei Jahren schenkte Dr. Erich Büning, ehemaliger Schüler des Domgymnasiums und Spender vieler wertvoller Bücher, dieses Werk der Historischen Bibliothek des Domgymnasiums. Endlich ist es gelungen, in mühevoller Arbeit dieses Werk zu identifizieren.

Es handelt sich um die Erstaussgabe von Sebastian Münster: Kosmographie oder Beschreibung aller Länder Herrschaften. Das Buch wurde in den Jahren 1550, 1553 und 1556 in Basel aufgelegt. In Deutschland ist es als Erstaussgabe in der Stadtbibliothek Lüneburg, der Staatsbibliothek Berlin und jetzt auch in der Historischen Bibliothek des Domgymnasiums in Verden vorrätig. Der Vergleich von sechs Druckseiten der Verdener Ausgabe mit denen in den genannten Bibliotheken sowie den Universitätsbibliotheken von Düsseldorf,

München und der Bayerischen Staatsbibliothek, die die Zweitausgabe besitzen, und der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel mit der Drittauflage, bewies eindeutig, dass es sich bei dem Verdener „Fetzenbuch“ um ein Exemplar der Erstaussgabe handelt.

Der Leiter des Domgymnasiums, Dr. Clemens-August Borgerding, wird in den Osterferien in der Stadtbibliothek Lüneburg die fehlenden Seiten des Verdener Exemplars kopieren und dann die vervollständigte Ausgabe als Gesamtes binden lassen.

Dr. Erich Büning staunte nicht schlecht, als er die neu gestaltete Bibliothek als exklusiven Aufbewahrungsort seines ehemaligen Familienbesitzes bewundern konnte. Umgeben von ungewöhnlichen Kostbarkeiten an Büchern und Bildern, genossen die alten Herren den Klönschnack über alte Zeiten.

# 80 000 Bände in vier Bibliotheken

Verdener Nachrichten, 22. September 2005



*Lesen bildet:*

*Auch den Fünft- und Sechsklässlern steht jetzt am Domgymnasium eine Bibliothek zur Verfügung.*

Am Domgymnasium Verden ist die vierte Bibliothek offiziell eröffnet worden. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge fünf und sechs wurde ein eigener Büchereiraum eingerichtet und voll Bücher gestopft.

Dank der Unterstützung von Eltern, Schulverein und dem Verein der Ehemaligen sowie einzelner Verdener Geschäftsleute konnten 1000 Bücher angeschafft werden, um den neuen Schülerinnen und Schülern eine angemessene Auswahl zur Verfügung zu stellen und die Freude am Lesen zu wecken und zu fördern.

Die beiden Lehrkräfte Ulrike Heumann und Iris Rehder wurden tatkräftig durch die Bibliothekarin der Schule, Ute Gedaschke, und durch Kerstin Lindhorst aus der Elternschaft unterstützt.

Die Schule verfügt jetzt über die bekannte Historische Bibliothek, die Schülerarbeitsbücherei, die Lehrerbibliothek und die neue Bücherei der Jahrgänge fünf und sechs. Weit über 80000 Bände sind in den unterschiedlichen Büchereiräumen oder -sälen zu finden.

Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding bedankte sich anlässlich der Einweihung für die tatkräftige Unterstützung bei den Mitarbeitern der Schule, den Eltern und dem engagierten Schulverein des Domgymnasiums.

## Die Mädchen greifen 2006 richtig an

Ruderriege des Domgymnasiums war beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ fast auf dem Treppchen

VAZ, 8. Juli 2005



*Große Harmonie zeichnete die Rudermädchen des Domgymnasiums bei der ersten großen Herausforderung in Hannover aus.*

Die Mädchen des Ruderteams am Domgymnasium kehrten ausgesprochen optimistisch vom Landesentscheid im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ aus Hannover zurück.

Der jüngere Mädchenvierer erreichte einen vierten Platz bei 16 gemeldeten Booten im Finallauf auf dem Maschsee.

Dabei hatten die Mädchen seit dem Ruderlager in Papenburg ständig in anderen Formationen trainiert, um dann mit Marlene Wiehe, Nele Oehmen, Anne Reimers, Charlotte Matthes sowie dem nachrückenden Talent Tabea Flasinski als Steuerfrau ein überzeugendes Team im Wettkampf der Altersklasse drei zu bilden.

Schließlich waren die Bronzemedallengewinner aus Osnabrück nur eine halbe Bootslänge nach 1000 Rudern Metern voraus. Bei konsequentem Trainingseinsatz und mehr Wettkampferfahrung sehen die beiden Betreuer der Mannschaft, Ralph Gronki und Peter Heilen, dieses Ziel in der nächsten Saison als erreichbar an.

Auch der ältere Mädchenvierer hatte sich erst nach langer Suche nach dem Ruderlager formatieren können. Katharina Düsing, Sonja Göhner, Thea Westphal sowie die neu dazu gekommene Yvonne Schaber versuchten, gesteuert von Marlene Wiehe, bei 19 Gegnern mit den professionell geschulten Vierern aus Osnabrück und Hannover Schritt zu halten. Lospech in den Vorläufen lies sie jedoch auf alle späteren Medallengewinner treffen, so dass der Traum vom Finale nach dem Vorlauf begraben werden musste.

Trotzdem erreichten sie mit achtbaren Zeiten und ohne größere Rhythmusprobleme das Ziel. Auch diese Schülerinnen des Domgymnasiums können bis zu den Herbstregatten noch Boden gut machen, um in der nächsten Saison dann intensiv als Mannschaft vorbereitet wieder anzugreifen.

# Leckerer „Verdener Domhonig“

Schulgarten, Weinberg und Imkerei bereichern das Domgymnasium

VAZ, 9. Juni 2005



*Mit Fleiß und Akribie: die Dom-Schüler als Imker.*

Neben vielen anderen Aktivitäten hat das Domgymnasium einen vorbildlich angelegten Schulgarten inklusive Weinberg und Imkerei.

Die Schüler der Imker AG sind fest davon überzeugt, dass hier der beste Honig – der so genannte „Verdener Domhonig“ – produziert wird. Pünktlich zum diesjährigen Schleudertermin erhielt das Gymnasium von Hermann Varenhorst eine Schleuder geschenkt. Die erste Ernte in diesem Jahr war sehr gut und die Honigtöpfe sind reichlich gefüllt.

Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding bedankte sich für das Geschenk und war beeindruckt von dem Fleiß der Bienen. Die Schüler werden von Dr. Andreas Hirth und Günter Bodenstab mit allen imkerlichen Arbeiten vertraut gemacht, damit sie in der Lage sind, eigene Bienenvölker am Domgymnasium zu halten.

Da die Imkerei immer noch im Aufbau ist, würde sich die Schule über Imkereigeräte, die andere Imker eventuell nicht mehr benötigen, jederzeit freuen.

# Urkunden und Preise bei „Das ist Chemie!“

Domgymnasiasten waren erfolgreich

VAZ, 16. März 2005



*Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding überreichte Urkunden und Preise.*

Der landesweite Schülerwettbewerb „Das ist Chemie!“ im Sekundarbereich I wurde im Herbst 2004 zum siebten Mal durchgeführt. Insgesamt haben sich daran fast 4000 Schülerinnen und Schüler sowie zahlreiche Klassen in Niedersachsen beteiligt.

Einzelne Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgänge wurden für ihre besonders erfolgreiche Teilnahme geehrt. Sie bekamen vom Kultusministerium Preise zuerkannt: Vivian

Buchholz, Sunny-Jo Linderkamp und Laura Ledamun vom Domgymnasium Verden waren dabei.

Im Auftrag des Kultusministers überreichte Schulleiter Dr. Clemens-August Borgerding die Preise. Gleichzeitig wurden die Urkunden über eine erfolgreiche Teilnahme an die fast 400 Schülerinnen und Schüler verteilt. Auf Landesebene stellt das Domgymnasium fast zehn Prozent aller Teilnehmer.

# Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand dankt auch in diesem Jahr allen seinen Mitgliedern recht herzlich, die ihre Beiträge rechtzeitig bezahlt oder Spenden gemacht haben.

Wir möchten aber einige Mitglieder darum bitten, ihren Mitgliederstatus zu überprüfen. Viele zahlen immer (nur) noch ihren Beitrag aus der Zeit der Ausbildung (3,- €), obwohl sie seit geraumer Zeit im Beruf stehen. Für neue Mitglieder oder solche, die zur Änderung unsere Bankverbindung benötigen:

**Unser Konto bei der Kreissparkasse Verden lautet: 100 20 022 (BLZ 291 526 70)**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung vom 31.05.2002 **10,- €** (bzw. 3,- € für Mitglieder in Ausbildung).

Auf den Adress-Etiketten ist jetzt auch Ihre Mitglieds-Nummer aufgedruckt. Der einfacheren Zuordnung wegen bitten wir, diese Mitglieds-Nummer bei Daueraufträgen bzw. Überweisungen mit anzugeben.

Ehemalige, die gerne ein Klassentreffen veranstalten möchten und hierbei auch das Domgymnasium besuchen wollen, erhalten hierzu nach Anmeldung gerne auch die Unterstützung der Schule.

Das Sekretariat ist erreichbar unter der Telefon-Nr. 0 42 31 -9 23 80.

Anregungen oder Anfragen an den Vorstand sowie Beiträge für das Rundschreiben können Sie an eine der nachstehend genannten Adressen richten:

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| Vorsitzender:         | Dieter Meyer, Auf'm Esch 22, 27313 Stedebergen             |
| stellv. Vorsitzender: | Gerd Deyhle, Dekanei 20, 27283 Verden/Aller                |
| Schriftführerin:      | Dr. Karin Nerger-Focke, Burgberg, 27283 Verden/Aller       |
| Kassenwartin:         | Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden/Aller         |
| 1. Beisitzer:         | Dr. Hans-Jörg Volkmann, Georgstraße 10, 27283 Verden/Aller |
| 2. Beisitzer:         | Christian Asendorf, In Rieda 36, 27283 Verden-Rieda        |

Aufgrund von Namensänderungen durch Heirat, Umzug oder sonstigen Gründen muss unsere Adress-Datei immer wieder auf den neuesten Stand gebracht werden. Wir bitten daher, uns bei Korrekturen die geänderten Daten in nachstehende Tabelle einzutragen und diese einzusenden an:

**Carmen Witte, Große Straße 115, 27283 Verden/Aller** oder per E-Mail an: [kipa.witte@ewetel.net](mailto:kipa.witte@ewetel.net)

Name:	_____
Eventl. Geburtsname:	_____
Vorname:	_____
Ort/Straße:	_____
Geburtstag/Abiturjahrgang:	_____
e-mail-Adresse:	_____

## Personalnachrichten:

### Zur Vollendung des 100. Semesters gratulieren wir:

Dr. Diedrich Tietje  
Christian Dürr

### Wir trauern um:

Dr. Heiner Ernst  
Hans Helganz  
Prof. Dr. Wolfgang Wiedenroth  
Ulrike Asendorf